

WIEHRE

Magazin für Mittel- und Unterwiehre

Journal

Nr. 17
Juli/August 2009



Sommerfrische



Für Gartenarbeit und die Tafel im Grünen.

Rosen auf Wachstuchtaschen und Gartenschürze in Blümchenlook - so freut sich das Gärtnerinnenherz. Das junge Obst und Gemüse kommt in pastellfarbener Keramik besonders gut zur Geltung.

So sehen die zarten, sommerlichen Versuchungen aus. Viele neue dekorative und schöne Sachen, die Sie durch den Sommer begleiten wollen. Schauen Sie vorbei, vielleicht bereiten Sie sich selbst oder lieben Menschen eine Freude - mit der einen oder anderen Versuchung.

Natürlich wie immer - die Spezialität der *handWERKSTATT* - Alben, Bücher und Textiles auch nach Kundenwunsch zu fertigen. Fragen Sie nach, vieles ist möglich! Die Inhaberin Ute Fähnrich nimmt sich gern Zeit für eine gute und kreative Beratung.

Im Juli und August gibt es wieder Sommer-% auf ausgewählte Dinge.

Neue Glanzlichter bei Papeterie und Stoffen eingetroffen!



handWERKSTATT

Talstraße 5
Freiburg-Wiehre
Di.-Fr., 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18.30 Uhr
Sa., 10 bis 13 Uhr



Vorwort



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in der Wiehre,

Die Gemeinderatswahlen sind überstanden und die 900 eingesetzten Wahlhelfer haben am 8.6.09 die 75.512 Wahlzettel ausgewertet. Die Kommunalwahlen haben auch in der Wiehre ihre eigenen Gesetze. Während die Wahlbeteiligung in Freiburg im Schnitt bei 49,4 % lag, waren die Bewohner der Mittelwiehre mit fast 53 % wesentlich wahlfreudiger als die Bürger der Unterwiehre, deren Wahlbeteiligung nur bei 48,9 % lag.

Im Vergleich zur Kommunalwahl 2004 haben in unserem Stadtteil überraschend sowohl CDU (- 2,8 %) als auch die Grünen (- 5,5 %) Stimmenverluste hinnehmen müssen, während die FDP (+ 3,8) und die GAF (+ 5 %) in der Mittel- und Unterwiehre zur Kommunalwahl 2004 zulegen konnten. Die SPD hat ihrem bundesweiten Abwärtstrend vor Ort getrotzt.

Über 10 Prozent der neu gewählten Gemeinderäte aus unserem Stadtteil sind erfreulicherweise auch gleichzeitig Mitglied unseres Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre, da folgende 5 Personen unsere Wiehre jetzt im Gemeinderat vertreten:

Frau Dr. Ellen Breckwoltd (CDU),
neu im Gemeinderat: Herr Sascha Fiek (FDP)

Herr Prof. Dr. Lothar Schuchmann (LiST)

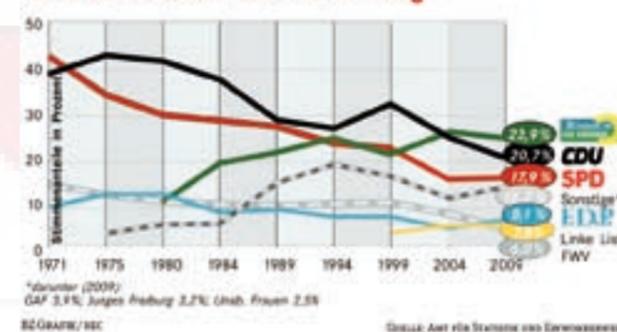
Herr Manfred Stather (FW) und
Frau Birgit Woelki (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN).

Der Vorstand und die Mitglieder gratulieren den 5 gewählten Gemeinderäten herzlich und wir freuen uns schon heute auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unseres Stadtteils.

Wir möchten es aber abschließend auch nicht versäumen, dem ausgeschiedenen Gemeinderat, der auch Mitglied unseres Bürgervereins ist und im Stadtteil wohnt, Herrn Axel de Frenne, unsere Anerkennung und Dank für die letzten 5 Jahre seiner Gemeinderatsarbeit zum Wohle unserer Heimatstadt Freiburg auszusprechen. Allen anderen Kandidaten aus der Wiehre, die zum Teil nur wegen weniger Stimmen nicht in den neuen Gemeinderat gewählt wurden, danken wir auf diesem Wege für ihr Engagement und Interesse an der Wiehre.

Eugen Reinwald, 1. Vorsitzender

Gemeinderatswahlen in Freiburg



Inhalt

Vorwort	3	Ein Schmuckstück vergammelt!	10
15 Jahre Konzerte im Lorettoabad	4	„Wo man singt...“ – Buchvorstellung	10
Besuch des Wiehrevereins im „Corpus Vitrearum“	4	Wir brauchen den Stadttunnel jetzt!	11
Eine fast „neue“ Lorettoabtschule	5	Der Rheinkieselbelag wird erneuert	11
Die Neuen im Gemeinderat	6	Die nächsten Konzerte im Lorettoabad	12
Bürgerverein überreicht großformatige Bildtafeln	7	„August im Juli“ – Das Jugendbildungswerk lädt ein	13
„Schulgemachter“ Stau in der Lorettostraße	8	Termine für Juli und August	14
Die Straßenbahnerhäuser in der Lorettostraße	8	Das Pflegezentrum AM KRONENMÜHLEBACH	15

15 Jahre Konzerte im Lorettoabad

Fotos: www.foto-usw.de



Wiehre und alles was dem Freiburger lieb und wert ist: Dem Preislied auf das „Lollo“ folgte gleich die Liebeserklärung ans Strandbad, „denn das ist eigentlich unser Stammbad“ (Dennis Schällicke). Die Spendenfreudigkeit zugunsten des Lorettoabades war höchst erfreulich, der Durst ebenfalls: beides spülte dem Förderverein fürs Lorettoabad rund € 2.500,00 in die Kasse. Ach so: Gerne treten wir dem aufgekommenen Gerücht entgegen, der als Gast anwesende Chef des Amts für öffentliche Ordnung hätte um punkt 22:00 Uhr der Musik den Strom abgestellt, weil die Genehmigung zu diesem Zeitpunkt auslief; Nein: Es war ein technischer Defekt, der ungefähr eine halbe Stunde später ausfindig gemacht werden konnte und die erwarteten Zugaben verhinderte. Klaus Winkler

Die nächsten Konzerte:

- Sa., 25.07.09, 20 h: „retrosage“, franz. Chansons im Damenbad
- Sa., 29.08.2009, 20 h: Sereno Wind Orchestra ein bißchen Klassik muß schon sein.

Dräuende Wolken hingen am 20. Juni über dem Lorettoabad, sie entluden sich aber nicht: Trotz frischen Wetters waren rund 400 Zuhörerinnen und Zuhörer ins Damenbad gekommen, um das diesjährige Konzert von „Diese wunderbare Band“ als Saisonöffnungsconcert mitzerleben.

Jack Huttmann, Dennis Schällicke und Co. trafen wieder den Wiehremer Nerv mit frechen Texten über Dreisam, Vauban, die

Besuch des Bürgervereins im „Corpus Vitrearum“

Am Samstag 20. Juni 2009 war der Bürgerverein in dem Forschungszentrum für mittelalterliche Glaskunst („Corpus Vitrearum“) in der Lugostraße zu Gast und wurde vom Institutsleiter Herrn Prof. Dr. Hartmut Scholz persönlich, der auch in der Wiehre wohnt, durch das Zentrum geführt.

Das 1952 vor dem Hintergrund bitterer Verluste in den beiden Weltkriegen gegründete internationale Forschungsunternehmen „CORPUS VITREARUM“, an dem sich 12 europäische Länder, die USA und Kanada beteiligten, hat sich die Aufgabe gestellt, sämtliche mittelalterlichen, in einigen Gebieten auch nachmittelalterlichen Glasmalereien fotografisch zu erfassen, wissenschaftlich zu erforschen, der Nachwelt zu erhalten und nach einheitlichen Richtlinien zu editieren.

1970 gründete der Deutsche Verein für Kunstwissenschaft als Herausgeber der deutschen Bände des CORPUS VITREARUM nach Vorschlägen von Rüdiger Becksmann mit Hilfe der Stiftung Volkswagenwerk in Stuttgart in Freiburg eine Arbeitsstelle, um den deutschen Beitrag für das internationale Unternehmen langfristig zu sichern. 1975 übernahm die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz die Trägerschaft. Seit 1980 wird die Arbeitsstelle im Rahmen des Akademienprogramms je zur Hälfte vom Land Baden-Württemberg und dem Bund finanziert. Hinzu kommen in größerem Umfang Drittmittel, die das umfangreiche Forschungs- und Editionsprogramm mittragen. Derzeit sind in dem 1982 nach Freiburg i. Br. verlegten Forschungszentrum vier Kunsthistoriker und drei technische Mitarbeiter/innen tätig.

Aufgabe und Ziel des seit 1975 von der Mainzer Akademie der Wissenschaften betreuten Freiburger Forschungszentrums ist die wissenschaftliche Bearbeitung aller in der Bundesrepublik erhaltenen Glasmalereien des Mittelalters, die in 28 Teilbänden, von denen inzwischen neun erschienen und sieben in Bearbeitung sind, dokumentiert werden sollen.

Die Teilnehmer des Bürgervereins waren von der thematischen und fachlich sehr interessanten Führung tief beeindruckt, da kaum einem bekannt war, welche Schätze, mit internationaler Außendarstellung, wir in unserem Stadtteil haben.

Eugen Reinwald

0761-6105203 | Konradstraße | Freiburg

TRESCHER+BOLLINGER GbR
Zimmerei und Bauschreinerei

ALTBAUSANIERUNG | INNENAUSBAU
DACHFLÄCHENFENSTER
DACHDECKERARBEITEN
CARPORTS | REPARATUREN

Meisterbetrieb

Eine fast „neue“ Lorettochule



Fotos: www.foto-usw.de

Eine nahezu einjährige Dauerbaustelle in der Unterwiehre existiert nicht mehr: Die Lorettochule zeigt sich in neuem Gewand.

Lehmfarbenes Ocker und Himmelblau wechseln sich an der Fassade des knapp 40 Jahre alten Schulgebäudes, das in den 90er Jahren aufgestockt wurde, ab; dazu passend sind die Fensterrahmen farbig abgesetzt.

Der durch die langanhaltenden Bauarbeiten ramponierte Schulhof wird wieder hergestellt, die Lauf- und Sprungbahn im östlichen Bereich der Schule wurde in den Pfingstferien aufgefrischt.

Die umfangreichen Bauarbeiten wurden aus statischen Gründen nötig, bei einer gründlichen Überprüfung waren gravierende Statikmängel an den sogenannten Kreuzschulen entdeckt worden. Im Jahre 2008 behalf man sich mit Ständern in den Schulklassen, um den Schulbetrieb nicht zu gefährden; mit Beginn der Sommerferien 2008 setzte die Sanierung der Schule ein. Gleichzeitig wurde die Wärmedämmung des Schulkörpers nachhaltig verbessert, um zukünftig in erheblichem Maße Energie sparen zu können.

Die Farbgestaltung für die Schule führte zu lebhaften Diskussionen innerhalb der Schule im Kollegium aber auch unter den Schülern und Eltern genau so wie unter den optisch unmittelbar betroffenen Nachbarn in den Häusern Lorettostraße 41 und 43. Die jetzige Farbgestaltung kann sich sehen lassen; kräftigere warme Farben hätten der Schule einen lebendigeren Ausdruck verliehen. Christine Kopfmann, die Rektorin der Lorettochule, ist mit dem Ergebnis genauso zufrieden wie Peer Ellingen, der verantwortliche Bauleiter vom Gebäudemanagement der Stadt Freiburg. Die Nachbarn hoffen, von größeren und lärmigen Bauarbeiten an der Schule in den nächsten Jahren – anders als in den letzten 20 Jahren – verschont zu bleiben, denn alle sind sich darüber einig, daß die Dauer dieser Sanierungsmaßnahmen nicht optimal war.

Großer Wermutstropfen: der östliche Flügel wurde nicht neu bemalt und zeigt sich vergleichsweise schäbig. Im Rahmen des Wärmedämmkonzepts und der städtischen Prioritätensetzung wird dieser Flügel erst im nächsten Jahrzehnt an die Reihe kommen. Klaus Winkler

SICHERHEIT ALTERSVERSORGE VERMÖGEN

MISSION FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen: das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Plan: mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-freiburg.de.

Gute Gründe warum Sie jetzt Ihren Altbau modernisieren oder renovieren sollten

1. Erhöhung Ihres Wohnkomforts
2. Barrierefreie altersgerechte Wohnen
3. Wärmedämmung und bessere Optik
4. Wertsteigerung Ihrer Immobilie
5. staatliche Förderung
6. Bausparvorteile

Hopp-Hofmann FFH - Ökonomie: FF
Baubauverlag GmbH Tel. 0761/748907-0

www.modernisieren-in-freiburg.de

Die Neuen im Gemeinderat

Foto: Klaus Winkler



Neben Dr. Ellen Breckwoltdt (CDU), Birgit Woelki (Grüne) und Manfred Stather (FWV) werden Mittel- und Unterwiehre im neuen Gemeinderat auch durch Sascha Fiek (FDP) und Prof. Dr. Lothar Schuchmann (Linke Liste) vertreten sein.

Das Wiehre-Journal sprach mit den neuen Gemeinderäten; das Gespräch führten Eugen Reinwald und Klaus Winkler.

Wiehre-Journal: Herzlichen Glückwunsch, Herr Fiek und Herr Schuchmann, zur Wahl, eine Wahl, die bei der FDP zu einer Sitzverdoppelung auf vier Sitze und bei der Linken Liste um eine Zunahme um ein Drittel auf ebenfalls vier Sitze führte. Sie, Herr Schuchmann, sind im Großvateralter, während Sie, Herr Fiek, im Vateralter sind. Unser Stadtteil wird jünger, wie schätzen Sie die Spielplatzsituation bei uns ein?

Schuchmann: Ich habe sieben Enkel und habe die Spielplatzsituation im Stadtteil weitgehend als bescheiden empfunden. Das gilt für den Spielplatz am Annaplatz genauso wie für den Kleinkinderspielplatz in der Goethestraße, der im Ausgangsbereich noch unsicher erscheint. Der bessere und größere Spielplatz an der Urachstraße ist heftig überlaufen. Daß die meisten Waldspielplätze, die ich aus meiner Jugend her noch kenne, verschwunden sind, ist bedauerlich. Hier muß etwas geschehen.

Fiek: Ich habe ja als Kind meistens die Spielplätze an der Urachstraße und der Dreikönigstraße aufgesucht, die könnten aber auch inzwischen verbessert werden. Ein Problem ist, daß die Spielplätze von vielen Kindern nicht ohne Begleitung aufgesucht werden können, weil meistens mehrere Straßen überquert werden müssen. In der Urachstraße hat man versucht, den Zugang etwas kindersicherer zu machen.

Wiehre-Journal: Viele Kinder wohnen im Quartal westlich der Merzhäuser Straße, dessen Bewohnerstruktur recht

heterogen ist; die Bewohnerinitiative, die vom Bürgerverein unterstützt wird, und auch die Aktion „Apfelbäumchen“ kümmern sich engagiert um den Stadtteil, doch reicht das auch?

Schuchmann: In der Tat könnte ich mir vorstellen, daß dort eine Stellenaufstockung bei der sozialen Betreuung zur Unterstützung der selbstorganisierten Initiativen erfolgen sollte, eine Teilzeitstelle ist einfach zu wenig.

Fiek: Wichtig ist einfach, daß man sich dort um die Kinder und Jugendlichen kümmert und auch die richtigen Spielgelegenheiten für die unterschiedlichen Altersgruppen zur Verfügung stehen hat.

Wiehre-Journal: Mit der B 31 führt eine der wesentlichen West-Ost-Verbindungen im europäischen Straßengeflecht mitten durch Freiburg. Und der Stadttunnel läßt auf sich warten, eine Mautpflicht besteht nicht.

Fiek: Den Stadttunnel brauchen wir dringend nicht nur für die Wiehre, sondern für die gesamte Stadt. Ob eine Mautpflichtigkeit etwas bringt, weiß ich nicht; ob dann der Fernverkehr eher über die Autobahn von Karlsruhe fährt, ist angesichts der deutlich kürzeren Strecke querdurch nach München unklar.

Schuchmann: Ich bin da nicht so sicher, ob der Stadttunnel wirklich so notwendig ist, wenn die wirtschaftliche Schieflage weiter anhält und der Transportverkehr insgesamt reduziert wird. Wenn wir aber davon ausgehen, daß nach wenigen Jahren die wirtschaftliche Delle ausgebügelt ist, dann brauchen wir in der Tat den Stadttunnel, wobei mir die Herausnahme der B 31 aus den Emissionsschutzgebieten völlig widersinnig erscheint.

Widersinnig erscheint mir auch, daß eine Straßenbahnlinie durch die Kronenstraße und den Ring die B 31 ebenerdig schneidet; eine Stadtbahnführung parallel zur Bahnhofsachse wäre auch wegen der Kreuzung der B 31 in unterschiedlichen Höhenlagen deutlich sinnvoller. Der Abriß und Neubau der Kronenbrücke ohne eine hieb- und stichfeste Planung des Stadttunnels ist rausgeschmissenes Geld, denn nachher kommt's aufgrund der geologischen Situation dann doch anders mit dem Stadttunnel.

Fiek: Dem stimme ich zu: Diese Stadtbahnführung erscheint mir widersinnig genauso wie der Neubau der Kronenbrücke ohne fertige Stadttunnelplanung. Das Argument des Oberbürgermeisters, für diese Stadtbahnlinienführung gebe es erhebliche Zuschüsse vom Bund, überzeugt nicht, denn die Steuergelder zahlen wir schließlich alle; das ist Augenwischerei. Die sinnvollste rasche Anbindung der Messe an das Stadtbahnnetz könnte an der Bissierstraße über die Berliner Allee erfolgen, dann gäbe es im Westen auch eine leistungsfähige Nord-Süd-Strecke.

Wiehre-Journal: Welche Verkehrsverbesserung im Stadtteil schlägt der Fahrlehrer vor?

Fiek: Mir machen die Einbahnstraßen Sorgen, in denen der gegenläufige Radverkehr zugelassen ist; meinen Schülerinnen

und Schülern bläue ich gerade beim Ausfahren aus links gelegenen Parkplätzen äußerste Vorsicht ein.

Wiehre-Journal: Die Stadtteilentwicklungsplanung für Mittel- und Unterwiehre steht an, was erwarten Sie?

Fiek: Ich wohne in der Mittelwiehre am Rande eines innen weitgehend grünen Blocks, diese grünen Lungen innerhalb der Bebauung sollten erhalten bleiben und nicht nachverdichtet werden; im Schlierbergbereich sollte es zu einer moderaten Bebauung kommen, die Schlierbergwiese sollte erhalten bleiben.

Schuchmann: Ich denke, daß die Phase der Nachverdichtung für unseren Stadtteil weitgehend abgeschlossen ist; eine grüne Lunge wie den hinteren Schlierberg möchte ich auf jeden Fall erhalten wissen; aber auch im Zentrum unseres Stadtteils an der Johanneskirche sollte dieser scheußliche Parkplatz durch die frühere Parklandschaft ersetzt werden, an die ich mich noch aus Kinderzeiten gut erinnere.

Wiehre-Journal: Da tut sich nach unseren Informationen etwas: Wenn das Amt für Öffentliche Ordnung ins neue Behördenzentrum am Fahnenbergplatz zieht, dann gibt es Gestaltungsmöglichkeiten für diesen Bereich.

Wiehre-Journal: In welche Ausschüsse würden Sie denn gerne gehen?

Fiek: Der Verkehrs- und Umweltausschuß liegt für mich nahe. **Schuchmann:** Als Kinderarzt könnte ich mir den Sozial- und Jugendausschuß gut vorstellen.

Wiehre-Journal: Ergänzen Sie bitte: Wenn ich Oberbürgermeister wäre, dann ...

Schuchmann: ...würde ich mich nach dem Beispiel der Stadt Dormagen für eine soziale Prävention für Kinder und Jugendliche aus dem Bereich der Hartz IV-Empfänger einsetzen, um soziale Abstürze zu vermeiden oder auch aufzufangen.

Fiek: ...würde ich den Umgang mit den städtischen Finanzen ändern, um möglichst nicht die Folgegenerationen zu belasten; ich würde mich fragen: Was können wir uns überhaupt leisten?

Wiehre-Journal: Herr Dr. Schuchmann, Herr Fiek, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat.

Bürgerverein überreicht Bildtafeln



Am 16. Mai begann auch im Lorettobad die Badesaison und eine lange Schlange von Dauersucher/innen stand geduldig an der Kasse, um die Kabinen für die Saison zu buchen. Aus der Ausstellung „1000 Jahre Wiehre“ hatte der Bürgerverein

Mittel- und Unterwiehre sechs Tafeln im Posterformat mit teilweise historischen Darstellungen des 168 Jahre alten Loretto-bades zur Verfügung gestellt, die von Robert Grammelspacher (Regio Bäder GmbH), Claudia Held und Günter Maier (Betriebsleitung Loretto-bad) und Ellen Breckwoltdt, Birgit Strittmatter, Dieter Körschges und Klaus Winkler („Freunde des Loretto-bades“) gerne aus den Hängen von Monika Dyllick (stv. Vorsitzende des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre) entgegen-genommen wurden und nun unmittelbar im Eingangsbereich des Loretto-bades hängen.

Klaus Winkler

Foto: Klaus Winkler

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von



Augenoptik Hartmann
Schusterstraße 30-32 • 79098 Freiburg
Telefon: 0761 3 04 03 • www.aha-optik.de

Durchblick zu verkaufen - Riva Klarlicht-Team
Der Profi putzt Ihre Fenster schnell, sauber und professionell.
Wohnung - Haus - Wintergarten. Angebot kostenlos.
Einfach anrufen Tel. 0761 - 28 60 89 oder 0779 - 305 01 57

PFLEGER THOMAS
PFLEGEDIENST

Alle Kaszen • Tel. 0761 70 75 666

Pflege in guten Händen.

Maria-Theresia-Str. 5, 79102 Freiburg
T. 0761-7075666, www.PflegarThomas.de

Feuchte Keller

Trockene Füße für Ihr Haus

- neuer Wohnraum, Hobby- & Büroräume
- trockene Lagermöglichkeiten
- Erhalten der Bausubstanz
- gesundes Raumklima

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0
www.modernisieren-in-freiburg.de

Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

Ratgeber für Immobilienbesitzer

Wie Sie bei der Bauplanung Fehler vermeiden

„Schulgemachter“ Stau in der Lorettostraße

Tag für Tag werden Schülerinnen und Schüler der Lorettostraße von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht. Dies führt immer wieder in der engen Lorettostraße zeitlich kombiniert mit dem Berufsverkehr zu Engpässen; die Schule sieht keine Möglichkeit, den Anlieferverkehr auf ihrem Schulgrundstück abzuwickeln, die südliche Gehwegseite der Lorettostraße wird zu diesem Zweck häufig genug zwischen den Bäumen benutzt, diese reicht einerseits aber nicht aus, und andererseits führt das Ein- und Ausparken auf dem Gehweg nicht nur zu Belästigungen der Fußgänger, sondern auch zu Störungen des Verkehrsflusses auf der Straße. Die Einrichtung von Kurzzeithaltebuchten auf der Südseite würde die Verkehrssituation in der Straße noch verschlechtern, der Bus käme dann gar nicht mehr durch; den auf der Nordseite gelegenen Geschäfte kann nicht zugemutet wer-

den, daß die wenigen dortigen Parkplätze für den Schulverkehr benutzt werden. Die Schulbezirke von Grundschulen sind üblicherweise so geschnitten, daß auch Erstkläßler die Schule fußläufig erreichen können. Die Bewegungsarmut schon von Grundschulern wird allenthalben heftig beklagt: Da könnte der tägliche Schulweg zu Fuß schon eine ganze Menge nützen. Auch die Merzhauser Straße braucht hier kein Hindernis zu sein: Eltern könnten einen Schülerlotsendienst installieren, das ist sogar ganz kommunikativ. In den Ferienmonaten läßt sich bestens beobachten, wie stark der Verkehr in der Lorettostraße zwischen 7.30 h und 7.50 h nachläßt: Er ist also weitgehend „schulgemacht“. Der Bürgerverein unterstützt die Appelle von Schullektorin Christine Kopfmann und Konrektorin Barbara Thiel an die Eltern, die Kinder zu Fuß zur Schule zu bringen. Klaus Winkler

Die „Straßenbahnerhäuser“ in der Lorettostraße



ten und Hauseingänge (zum Teil mit Freiburger Wappenschmuck) wurden bei der letzten Renovierung im großen und ganzen stilgerecht wiederhergestellt. Besonderen Wert legte die Stadt selbstverständlich auf die harmonische Eingliederung der Baumassen in das Straßenbild, das seinerseits durch die turmartige Überhöhung eines Eckbaues einen neuen Akzent erhielt. Das „Türmle“ erfüllte im Quartier aber noch weitere Funktionen: Zum einen bildete es den Abschluß der Kirchstraße nach Süden hin, zum anderen war es Teil einer kleinen „Turmlandschaft“, zu der auch die Türme des alten Spritzenhauses und – als Dominante – der Turm von St. Cyriak gehörten. Der uralte Ortsmittelpunkt von Adelhausen war damit städtebaulich rehabilitiert.

Viel beachtet wird heute auch die damals noch selbstverständliche Verzahnung von Wohnbereich, Arbeitsbereich (Straßenbahndepot Urachstraße) und Freizeitbereich (Kleingärten, Gasthaus „zum Tram“). Erst die Entflechtung dieser Bereiche in der Nachkriegszeit hat wesentlich zur Schaffung des modernen Verkehrschaos beigetragen.

Johannes Korthaus



Gegenüber der Einmündung der Kirchstraße in die Lorettostraße wurden 1904/05 im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Häuser für die Bediensteten der städtischen Straßenbahn errichtet. Architekten dieser Anlage waren die Stadtbaumeister Rudolf Thoma und Matthias Stammnitz, zu deren späteren Glanzleistungen auch die Schulbauten in Günterstal, Haslach, Zähringen und der Oberwiehre sowie die Flieger- und Funkerkaserne gehörten.

Durch die kalkulierte Verwendung barocker Stilelemente erhielten die „Straßenbahnerhäuser“ ihr charakteristisches Aussehen: Dachformen, Fensterrahmen, Ornamente, Hofeinfahr-



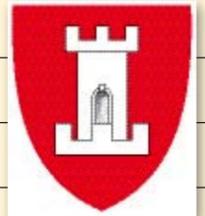
Unternehmer-Ehepaar (Mitte 40) sucht Erdgeschosswohnung mit Garten in der Wiehre zu kaufen.

Mindestens 5 Zimmer, ruhige Lage, Balkon/Terrasse



Telefon 0761-556 46 60
www.dirk-schemmer.de

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. · Goethestraße 46 · 79100 Freiburg
1. Vorsitzender: Eugen Reinwald · Tel. 0761-70 73 468 · Fax: 0761-79 63 41



Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

 Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Der Jahresbeitrag beträgt 12.– € je Einzelmitglied
18.– € je Paar
25.– € je Firma etc.)

Vorname:

Geb. am:

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Beruf:

Anschrift:

Konto-Nr.

Telefon:

Bank und BLZ

Telefax:

Ort, Datum und Unterschrift

E-Mail:

* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

E. Stather



Sanitär- und Heizungstechnik

D-79100 Freiburg
Günterstalstr. 24
Fon 0761/79 09 29-0
Fax 0761/77 86 51
info@e-stather.de

- Sanitärtechnik
- Heizungsanlagentechnik
- Solaranlagen
- Regenwasserernte
- Bauleistungen
- Badideen
- Service

www.e-stather.de

Träumen Sie nicht nur von Ihrem Traumhaus!

Ob Neubau oder Umbau...

... wir bieten Ihnen alle Leistungen aus einer Hand!



moser

konzepte · planen · bauen

MOSER GmbH & Co. KG, Industriestraße 73-80, 79100 Freiburg, Tel. 0761 79 09 29-0, Fax 0761 77 86 51, www.moser.de

Foto: Klaus Winkler



Ein Schmuckstück vergammelt!

Seit Jahren wird großem Engagement und Erfolg die Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in der Kirchstraße saniert – im Inneren. Die Fassade soll nach Angaben von OB Salomon während des Bürgergesprächs am 05. März 2009 erst in einigen Jahren an die Reihe kommen. Nicht bedacht wird dabei, daß die Fassade deutlich dem Verfall ausgesetzt ist: allein wegen sich lösender Steine ist sie seit Jahren von einem Netz umfungen. Die Schule ist eines der bedeutendsten Bauwerke des Historismus in Freiburg: die Schauseite zur Kirchstraße ist nicht nur von zierendem Beiwerk geschmückt, sondern stellt in großen Bildern auch die Handwerkskünste dar, die ehemals in diesem Gebäude gelehrt wurden. Eingebettet ist das dem Aschaffener Schloß ähnelnde Schulgebäude in ein historisierendes Ensemble aus der Kirche St. Johann (erinnernd an den Bamberger Dom) und dem Pfarrhaus St. Johann (ähnlich einem gotischen Nürnberger Bürgerhaus) – im Kaiserreich gemeinsam mit der Herz-Jesu-Kirche im Stühlinger (Limburger Dom) die Reichseinheit beschwörend. Der Bürgerverein appelliert an die Stadtverwaltung und den neuen Gemeinderat: Rettet die Fassade!

Klaus Winkler

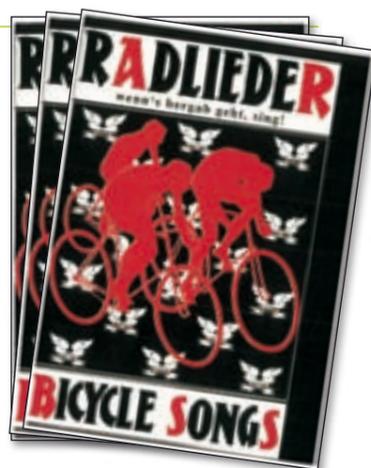
„Wo man singt, da laß dich nieder – Böse Menschen kennen keine Lieder.“

Singende Wandergruppen sind heute selten und schon beinahe ein Anachronismus. Eher trifft man Spaziergänger mit einem Knopf im Ohr an – man läßt sich lieber für die

Umwelt weitgehend unhörbar beschallen. Jens Holzäpfel hofft auf singende, nicht vom Doping-skandal geschüttelte Radfahrer und hat ein Radliederbuch zusammengestellt – so etwas gab es am Ende des 19. Jahrhunderts schon einmal in erstaunlich vielen Auflagen. Holzäpfels liebevoll zusammengestelltes Büchlein macht deutlich, wie viele Lieder und Songs – auch aus Rock- und Popmusik – sich mit dem Fahrrad beschäftigen, da tauchen überraschenderweise Tom Waits oder Freddy Mercury genauso auf wie Georg

Ringsgwandl oder die Prinzen; der Velociped-Club Halberstadt sei mit seiner „Radfahrer-Historia“ nicht vergessen – Holzäpfel war im deutschen Volksliedarchiv fündig geworden. Amüsante Bilder und Fotos – unter anderem Zeichnungen von Lyonel Feininger – runden das Büchlein ab, das nicht nur Radfahrern gefallen wird, wenn ihnen mal nicht beim Radeln zuvor schon die Puste ausgegangen ist.

Jens Holzäpfel
Radlieder/Bicycle Songs
24 Radlieder auf 62 Seiten



mit zahlreichen teils historischen Illustrationen
Eigenverlag Jens Holzäpfel
www.radlieder.de
ISBN 978-3-00-023594-8
9,80 €

Baumodernisierung

Alte Schale – neuer Kern

- Betonung baulicher Vergangenheit bei zeitgemäßem Wohnen
- mit stilvoller Sanierung und moderner umweltgerechter Technik.
- Neues Wohngefühl.

Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

Ratgeber für Immobilienbesitzer

Wie Sie bei der Baumodernisierung Fehler vermeiden

www.modernisieren-in-freiburg.de

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0

www.modernisieren-in-freiburg.de

Wir brauchen den Stadttunnel jetzt!

27 Jahre lang ist nichts geschehen

Ein trauriger Jahrestag liegt hinter uns: Am 29.06.1982 hat der Gemeinderat das Tiefbauamt beauftragt, Untersuchungen für den Stadttunnel durchzuführen und vorzulegen. Im November 1983 wurde eine zweibändige Ausarbeitung „Tunneluntersuchungen im Stadtbereich“ in den Beiträgen zur Stadtforschung und Stadtentwicklung herausgegeben: Beeindruckende Pläne, aus der heutigen Perspektive beeindruckende Fotos; hochinteressante Texte; aber: An der Straßensituation hat sich zwischen Schnewlinbrücke und Gan-



ter-Brauerei praktisch nichts geändert, wohl aber am Verkehrsaufkommen. Man beachte nur die beiden Fotos vom Zubringer Mitte Süd und gegenüberliegend Nord; die Fotos stammen ausweislich

des Schattenwurfes aus der Mittagszeit; die Anzahl der Kraftfahrzeuge ist selbst auf der südlichen Dreisamseite fast mit einer Hand zu zählen.

Klaus Winkler

Kraftfahrer und Radfahrer

Auch wenn kein Radfahrer erkennbar ist, muß ein Kraftfahrer angesichts des Verkehrszeichens „Radfahrer kreuzen“ (Nr. 138) zurückhaltend fahren und gerade bei schwierigen Sichtverhältnissen eine Fahrgeschwindigkeit wählen, wie sie bei innerörtlichen Verhältnissen, bei denen es auch zu unerwartetem Querverkehr durch Fußgänger kommen kann, geboten wäre. (Oberlandesgericht Hamm 1-9 U 70/08 v. 13. Januar 2009, VersR 2009, 848)



Der Rheinkieselbelag in der Günterstalstraße wird erneuert

Foto: Klaus Winkler



„Es war einmal“ so fangen viele Märchen an. Tatsächlich gehört es aber nicht zu den Märchen, daß noch in den 60er, ja 70er Jahren ein Großteil der Gehwege in der Wiehre mit Rheinkiesel gepflastert war. Man denke an die Günterstalstraße und

auch die Goethestraße. An manchen Stellen befindet sich auch heute noch der Rheinkieselbelag. Bei Kanalarbeiten wurde der Belag meistens entfernt und durch Asphalt ersetzt, das war billiger, und den Rheinkieselbelag konnte man zur Möblierung der neu eingerichteten und wachsenden Fußgängerzone in der Innenstadt gut verwenden. Vor ungefähr 10 Jahren ist im Zuge von Kanalarbeiten auf dem östlichen Gehweg der Günterstalstraße zwischen Zasiusstraße und Urachstraße ein abscheuliches Flickwerk zurückgeblieben – immerhin wurde uns schon damals ver-

sprochen, daß dort der Rheinkieselbelag wieder hergestellt würde. Das verschob sich, weil die Günterstalstraße einschließlich der Straßenbahnschienen ausgebaut werden sollte – danach sollte es aber losgehen. Fertig ist die Günterstalstraße seit Herbst letzten Jahres und seit dem Jahreswechsel wird entsprechend der knappen personellen Besetzung des Garten- und Tiefbauamts von der Sparkassenfiliale aus langsam aber sicher nach Süden gearbeitet. Ca. einen Quadratmeter pro Tag schaffen die Pflasterer, die teilweise zu viert einschließlich zweier

weiblicher Auszubildender tätig sind. Es lohnt sich, einmal ein paar Minuten stehen zu bleiben und sich von Vorarbeiter Mathias Stöhr die mühsamen Arbeiten erklären zu lassen.

Klaus Winkler

Neuer Anstrich?

Mehr Wohnqualität mit frischen Farben

- Verbesserung des Wohnklimas
- positive Stimmung
- ökologische Materialien
- natürlicher leben
- optische Vergrößerung durch Farbgestaltung

Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

Ratgeber für Immobilienbesitzer

Wie Sie bei der Baumodernisierung Fehler vermeiden

www.modernisieren-in-freiburg.de

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0

www.modernisieren-in-freiburg.de

Fotos: TBA Freiburg

Konzerte im Damenbad

20.06.09 Diese wunderbare Band



Bürgerverein und Förderverein für das Lorettoabad laden für Samstag, den **25. Juli 2009**, 20:00 h zu einem weiteren Konzert im Damenbad ein. Die Gruppe „Retrosage“ bringt Chansons zu Gehör – das gab es im Damenbad in den nun seit vielen Jahren laufenden Konzerten noch nicht. Der Abend stimmt auf die beginnenden Ferien ein. Ende Juli ist es allenthalben in Freiburg mit Konzertveranstaltungen ziemlich zuende: Die großen Ferien brechen aus. Dabei gibt es viele, die in den Ferien zuhause sind, und an die haben Bürgerverein und Förderverein gedacht: Am Samstag, **29. August 2009**, 20:00 h Konzert im Damenbad mit dem **Sereno Wind Orchestra** – unser klassischer Serenadenabend zum Ausklang der Bade- und Lorettoabadkonzert-Saison.

Der Eintritt ist jeweils kostenlos, großzügige, der Erhaltung und Verschönerung des Lorettoabades dienende Spenden sind willkommen.



Retrosage
Sa., 25.07.09
20 h im Damenbad

Beitrittserklärung zum Förderverein des Lorettoabades – Freunde des Lorettoabades



Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg

Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Vereins „Freunde des Lorettoabades“ werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Geb. am:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Den Jahresbeitrag (zur Zeit 12.- € je Einzelmitglied
18.- € je Paar
25.- € je Firma etc.)

werde(n) ich / wir auf das Konto des Fördervereins bei der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00) Nr. 12289707 überweisen.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Förderverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

„August im Juli“ – Tanz, Konzerte, Aktionen & Infos für junge Leute

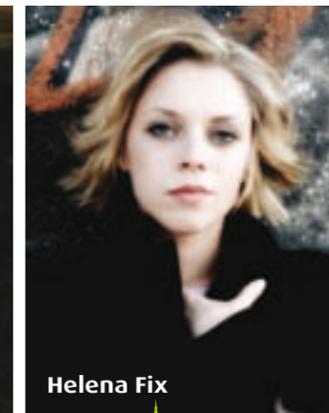
Das Jugendbildungswerks lädt zum Open-Air auf den Augustinerplatz

Der Augustinerplatz steht während der beiden letzten Julitage ganz im Zeichen der Jugendkultur. „August im Juli“ heißt die Open-Air Veranstaltung des Jugendbildungswerk Freiburg, bei der junge Leute zum Beginn der Sommerferien Musik, Tanz, Infos und viele Angebote zum Mitmachen präsentieren. Höhepunkte des **Live-Events** sind dabei der Auftritt der Gruppe **Äl Jawala** am **Donnerstag (30. Juli)** und das Konzert der Sängerin **Helena Fix** am **Freitag (31. Juli)**.

Während „August im Juli“ mit Infos, Kultur und Mitmach-Aktionen auf die Ferien einstimmt, lädt das Jugendbildungswerk bereits jetzt alle Jugendlichen ab 14 Jahre zu seiner Sommerakademie an den letzten Ferientagen ein. Im Haus der Jugend in der Uhlandstraße können sie dann in der zweiten Septemberwoche vom 8. bis 11. September an vielen verschiedenen Angeboten teilnehmen, die von Modezeichnen über PA-Mixing bis zum Longboard-Workshop reichen. Entsprechende Infos gibt es rechtzeitig auf jugend.jbw.de - dem Jugendportal des Jugendbildungswerks.



Äl Jawala



Helena Fix

Kontakt

Jugendbildungswerk Freiburg
Jürgen Messer
Uhlandstraße 2
79102 Freiburg
Tel. 0761 / 79 19 79 -91

E-Mail
juergen.messer@jbw.de

Web <http://jugend.jbw.de>

Zahlreiche Live-Auftritte und Aktionen fürs Publikum zeigen an beiden Tagen, welche Angebote im Jugendbildungswerk und seinen Einrichtungen wie dem Haus der Jugend und der Jugendkunstschule das ganze Jahr über wahrgenommen werden können. Auf der Bühne zum Beispiel präsentieren sich an den Nachmittagen jeweils ab 18.00 Uhr verschiedene Tanz-Ensembles. Neben Showacts und Workshops von Varitee-, Streetdance- und Martial Arts-Gruppen wird hier am Donnerstag eine Stadtbattle im Breakdance ausgetragen. Gleich daneben, auf dem so genannten „Kunstrasen“, können T-Shirts bedruckt oder Tonquader geformt werden. Ein Film informiert über das Mappen-Angebot der Jugendkunstschule; das Jugendbüro veranstaltet ein Speeddating für ein Jugendgremium in Freiburg; der Bauzaun am Augustinermuseum wird zu einer von Jugendlichen gestalteten Fotowand und wer will, kann auf einer Slackline versuchen die Balance zu wahren. Der frühe Abend schließlich gehört den Bands der Rockwerkstatt im Haus der Jugend.

Kein Kind kann sich alleine schützen

Spendenkonto 231 027 9
Sparkasse Freiburg/Nördl. Breisgau • BLZ 680 501 01

Wendepunkt e.V. • Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen
Tel. 0761 7071191 • www.wendepunkt-freiburg.de

wende.

Bürgerverein lehnt Mobilfunkmast mit über 31 m Höhe im Bereich des Wiehre-Bahnhofs ab!

Wer von Gundelfingen kommend nach Freiburg fährt, sieht schon von weitem den über 30 m hohen Mobilfunkmast im Industriegebiet Nord. Wie uns Anwohner aus dem Bereich des Wiehre-Bahnhofs meldeten, will der private Mobilfunk-Betreiber Vodafone im Bereich des Gerwig-Platzes einen ähnlich hohen Funkmast zur Versorgung des Dreisamtales aufstellen. Eine schriftliche Anfrage des Bürgervereins beim Bau-rechtsamt der Stadt Freiburg ist bis heute unbeantwortet. Da ein Sendemast in dieser Höhe weder aus städtebaulicher als auch wegen den bekannten Risiken der Mobilfunk-Strahlung nicht in ein gewachsenes, dicht besiedeltes Wohngebiet passt, lehnt der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre den Bau eines Sendemasten ab. Wir möchten an diesem Beispiel zeigen, wie wichtig es für unseren Stadtteil ist, wenn Sie uns als mündiger Bürger frühzeitig über geplante Baumaßnahmen informieren. Die Stadt Freiburg gibt den Bürgervereinen keine Informationen mehr. Denn vieles soll hinter unserem, d.h. aber auch hinter „Ihrem“ Rücken durchgesetzt werden.

Eugen Reinwald

Termine

Datum	Ort/ Wo	Veranstaltung
Bis Do., 23.07.09	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Ausstellung „Natürlich Holz - Natürlich Weisstanne“
Sa., 18.07., 15-19 h	Alter Wiehre-Bahnhof	Wiehre Flohmarkt
So., 19.07., 11 Uhr	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Konzert des Gitarrenvereins; Eintritt 12 Euro
So., 19.07., 14-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Sonntagswerkstatt für Kinder; 7 Euro; Anmeldung erforderlich!
Fr., 24.07., 20.15 h	Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre	„Der Waldorf-Horscht unterwegs“, Comedy-Show
Fr., 24.07., 20.30 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Chorkonzert ANCHORA; River of dreams; Eintritt 5 Euro
Sa., 25.07., 20h	Lorettobad	Retrosage; Open-air-Konzert
Do., 30.07.	Augustinerplatz	Äl Jawa; Open-air-Konzert
Do., 31.07.	Augustinerplatz	Helena Fix; Open-air-Konzert
10.08.-14.08., 9-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Wildniswoche für Kids von 7-10 Jahren; Anmeldung erforderlich! Wildniswissen aneignen, Feuer machen, Verhalten in der Natur, Naturschutz, Mittagessen selbst zubereiten, wir erobern den Kybfelsen. Referent: Tim Heun, Erlebnispädagoge; Unkostenbeitrag, inkl. Mittagessen, Anmeldeschluss: 24.07.2009
17.08.-21.08., 9-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Wildniswoche für Teens von 10-14 Jahren; Anmeldung erforderlich!
24.08.-28.08., 7.30-14 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Waldwoche für Kinder von 6-10 Jahren; Anmeldung erforderlich! Während der Waldwoche erfahren und erleben wir bei einer Wald-rallye den Lebensraum, lernen Pflanzen und Tiere des Waldes kennen, Basteln aus Naturmaterialien, die wir im Wald finden Traumfänger u.a., Bauen Pfeil und Bogen und heben viel Spaß beim Spielen im Wald. Das gemeinsame Mittagessen bereiten wir aus frischen und regionalen Produkten selbst zu. Referentinnen: Anja Bühler, Umweltpädagogin und Sabine Falk, Dipl.-Forstwirtin; Unkostenbeitrag, Anmeldeschluss: 07.08.2009 nähere Informationen unter www.infokiosk-freiburg.de
Sa., 29.08., 20 h	Lorettobad	Sereno Wind Orchestra; Open-air-Konzert
31.08.-04.09., 7.30-14 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Waldwoche für Kinder von 6-10 Jahren; Anmeldung erforderlich! nähere Infos siehe oben oder unter www.infokiosk-freiburg.de
Montags, ab 18 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC für Junge Erwachsene (ab 17 Jahren)
Montags, 9.30 und 11 h	Heinrich-Hansjakob-Haus	Gedächtnisspiele und Wahrnehmungsübungen
Mittwochs, 14.30-15.45 h	Christusgemeinde, Jugendraum	Eltern-Kind-Gruppe
Mittwochs, ab 19.30 h	Neuer Wiehrebahnhof	„Bilder-Ausschank“, offener Stammtisch
Mittwochs, 19.30-20.30 h	Bewohnerraum, Langemarckstr. 97	Frauengymnastikgruppe
Mittwochs, 19.45-22.00 h	Christusgemeinde	Kantorei
Mi., 10 h/Do., 9.30 h	Heinrich-Hansjakob-Haus	Gedächtnistraining
Mittwochs, 14 h	Heinrich-Hansjakob-Haus	Spielenachmittag (Brettspiele, Rommé, Skat, Canasta)
Donnerstags, 15-15.45 h	Christusgemeinde	Christusmäuse (Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren)
Donnerstags, 16-16.45 h	Christusgemeinde	Kinderkantorei (Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren)
Donnerstags, 16-17.30 h	Zentrum Oberwiehre	Vorlese- und Bastelstunde für Kinder
Donnerstags, 17-17.45 h	Christusgemeinde	Jugendchor (Jugendliche ab 10 Jahren)
Donnerstags, 17.30-20.30 h	Christusgemeinde, ABC-Büro (2.OG)	Integrative Band: Galgenhumor
Donnerstags, 18-20 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC-Zeitung: Der Schlaumeier; Redaktionssitzung
Donnerstags, 18-21 h	Gemeindesaal Christusgemeinde	Integrative Theatergruppe: Die Schattenspringer
Freitags, 18 h	Sternwald, Freiburg Wiehre	Lachen + Walking, Gratis. Bitte anmelden unter 0761-7059820
Freitags	Faulerbad	Warmbadetag; Schwimmerbecken 29°C, Nichtschwimmerbecken 32°C
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für Senioren
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für werdende Mütter

Das Pflegezentrum AM KRONENMÜHLEBACH



Am 01. Juli 2004 öffnete das Haus Am Kronenmühlebach seine Türen für betagte Mitmenschen. Unsere Pflegeeinrichtung mit 40 Pflegeplätzen, ist eine kleine wohnortnahe Einrichtung in der Unterwiehre mit hoher Akzeptanz. Das helle, moderne Gebäude befindet sich in ruhiger und zentraler Lage: Alle Wohnräume verteilt auf zwei Geschosse sind bis auf zwei Doppelzimmer je Stockwerk ausschließlich als Einzelzimmer konzipiert. Das bauliche Konzept Am Kronenmühlebach bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viele Erleichterungen und Annehmlichkeiten, und das Angebot an Bewegungs- und Begegnungsraum ist großzügig. Das Pflegezentrum Am Kronenmühlebach hat es sich zur Aufgabe gemacht, den alten Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Dies trifft nicht nur für dessen hilfs- und pflegebedürftige Seite zu, sondern für die ganze Persönlichkeit des Betagten. Die Lebensgeschichte und Fähigkeiten, dessen Bedürfnisse und Wünsche werden berücksichtigt. Damit meinen wir die unzähligen Aspekte eines langen Lebens, die den individuellen Charakter jedes einzelnen prägen.

Dem gilt unser Respekt. Denn daraus ergibt sich die persönliche Freiheit, die es auch Am Kronenmühlebach zu wahren gilt. Und nur so entsteht für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Zuhause, in dem sie ihr bisheriges Leben soweit wie möglich weiterführen können. Wir möchten dort anknüpfen und dieses selbständige Leben, solange es geht, fördern. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen aber die Gewissheit haben, dass sie jederzeit mit der Hilfe und der Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechnen können und stets einen vertrauenswürdigen Gesprächs-Partner für ihre Sorgen und Freuden finden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Petra Seyfried · Heimleiterin/Pflegedienstleiterin
Tel. 0761- 590179105 · Fax: 0761- 590179110

ASB Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Freiburg-Hochrhein



DENKMALPFLEGE

RESTAURIERUNG

HISTORISCHER

SANDSTEINFASSADEN

Wolfgang Beck Steinmetzmeister
Mare-Dunelstr. 7 79100 Freiburg
Tel. 0761 - 76 70 903
Fax: 0761 - 76 78 932



Inh. Rolf Sessler

Schlösserweg 1a
79240 Mörzhuppen
Tel. 0761/40 3040
Fax 0761/40 2180

Anstriche
Lackierungen
Wandputze
Tapzierungen
Wärmedämmung

Impressum

Herausgeber Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Goethestraße 46 · 79100 Freiburg
1. Vorsitzender: Eugen Reinwald
Telefon 0761-70 73 468 · Fax: 0761-79 63 41
info@buergerverein-wiehre.de, www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Klaus Winkler

Konzeption, Gestaltung und Anzeigenannahme
usw. Uwe Stohrer Werbung
Gewerbestraße 97 · 79194 Gundelfingen
Tel.: 0761-7 22 51 · Fax: 7 22 36
info@usw-freiburg.de

Druck: Simon Druck GmbH & Co
Riegeler Str. 4b · 79111 Freiburg, Tel.: 0761-400 59-0

Anzeigen- und Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe ist am 28.08.2009; Anzeigenpreise Preisliste 02
CHIFFRE-Zuschriften bitte an usw., Gewerbestr. 97, 79194 Gundelfingen
www.usw-freiburg.de · www.foto-usw.de

Marketingberatung?
www.werbung-USW.de



simondruck

AUF
DEN **PUNKT**
GENAU.

Simon Druck GmbH & Co.
Riegeler Straße 4 b
79111 Freiburg

Fon (07 61) 400 59 -0
Fax (07 61) 400 59 -29
info@simon-druck.de

www.simon-druck.de